

## Fazit

Ziel der Veranstaltung war es, in einem konstruktiven lösungsorientierten Dialog vergütete Ausbildungsformen für Erzieher/innen unter die Lupe zu nehmen. Die Resonanz auf die Veranstaltung zeigt, wie groß das Interesse daran ist.

Im Folgenden skizzieren wir die Lösungsansätze, die während der Veranstaltung von den verschiedenen Teilnehmenden eingebracht wurden.

### Bei der Veranstaltung skizzierte Lösungsansätze

#### **... zur Weiterentwicklung der (vergüteten) Erzieher/innenausbildung und zur Gewinnung von Fachkräften**

- » Generelle Vergütung der Erzieher/innenausbildung (alle Formen) und zwar ohne Anrechnung der Studierenden auf den Personalschlüssel
- » Entwicklung eines eigenen Gesetzes für die Erzieher/innenausbildung, bei dem die Zuständigkeit an den Bund übergeht
- » Weitere Stärkung und Ausbau der Praxisintegrierten Ausbildung (PiA) und der berufsbegleitenden Ausbildung im Rahmen eines in der letzten Legislaturperiode angedachten Bundesqualitätsentwicklungsgesetzes
- » Weiterentwicklung der berufsbegleitenden Ausbildung im Rahmen eines neuen Bundesmodellprogramms
- » Entwicklung eines neuen Bundesmodellprojgramms, um auf Landesebene Koordinierungsstellen zu finanzieren, zwecks Entwicklung von Qualitätsstandards unter der Maßgabe beide Lernorte gleichwertig einzubinden
- » Entwicklung einer dualen Erzieher/innenausbildung, die im Berufsbildungsgesetz (BBiG) verankert werden könnte.  
(Hinweis: Das DQR 6 Niveau soll dabei erhalten bleiben durch eine entsprechende Beschreibung der Lehrpläne und der zu vermittelnden Kompetenzen)
- » Etablierung eines einheitlichen berufsbegleitenden Ausbildungscurriculums auf KMK-Ebene, in dem unter anderem festgelegt werden sollte, welche Ausbildungsinhalte der Lernort Fachschule bzw. der Lernort Praxis übernimmt und gegenseitige Lernortbesuche absichert
- » Gewinnung von Lehrkräften und Dozent/innen für das Ausbildungssystem sowie Ausbau der Aus- und Weiterbildung von Lehrkräften für Sozialpädagogik  
(Hinweis: Ausbau von Ausbildungskapazitäten in den praxisintegrierten/berufsbegleitenden Ausbildungen wäre dadurch möglich. Es gibt zahlreiche Interessierte, Berufswechsler/innen für die Ausbildung zum Erzieher/zur Erzieherin.)
- » Ausbau von Zertifikatsweiterbildungen  
(Bsp. Bayern - 15-monatige Weiterbildungskurse, die dazu berechtigen in Kindertageseinrichtungen zu arbeiten und sich gezielt an Quereinsteiger/innen richten)
- » Ausweitung/Öffnung der Fachkräftekataloge  
(Bsp. Baden-Württemberg – Personalschlüssel konnte erhalten und FK-Mangel abgemildert werden, heterogenere Teams und interessante Perspektiven zur Entwicklung der Kitas sind entstanden.)

### ... zur Finanzierung der Ausbildung

- » Weiterentwicklung bzw. Veränderung des AFBG (Aufstiegs-BAföG) um die Fachschüler/innen / Studierenden besser und passgenauer fördern zu können -> Verweis auf eine Bundesratsinitiative
- » Festlegung einer Mindestvergütung in der praxisintegrierten / berufsbegleitenden Ausbildung
- » Übernahme der Ausbildungsvergütung durch die Länder  
 (Bsp. Bremen - PiA-Modellversuch ab Sommer 2018 mit 0% Anrechnung als Fachkraft und volle Finanzierung des Schulgelds und der Vergütung (ca. 900-1000 € / Monat) durch das Land)
- » Finanzierungsbeteiligung durch die Kommunen  
 (Bsp. Wiesbaden – Fortführung des Modellprojektes Quereinstieg – Zukünftig kommunaler Zuschuss von 50% für eine halbe S4-Stelle)

### ...zur Stärkung und Aufwertung des Lernorts Praxis

- » Mehr (Zeit)Ressourcen für die Ausbildung / Finanzierung von Anleitungsstunden am Lernort Praxis  
 (Bsp. Berliner Kindertageseinrichtungen bekommen seit diesem Jahr für jede/n berufsbegleitende/n Studierende/n im ersten Ausbildungsjahr drei Anleitungsstunden, im zweiten Jahr zwei und im dritten Jahr eine Anleitungsstunde finanziert.)
- » Höhere Entlohnung von Praxismentor/innen (Praxisanleiter/innen) aufgrund der anspruchsvollen erwachsenenbildnerischen Tätigkeit (Eingruppierung mindestens bei TVöD SuE 8b).
- » Unterstützung der (multiprofessionellen) Teamprozesse durch die Länder, beispielsweise durch die Bereitstellung und Finanzierung von (mehr) Fachberatung, Supervision, o.ä.
- » Bündelung von (falls vorhanden) Praxisanleitungsstunden bei Trägern oder im Trägerverbund um dadurch Praxismentor/innen-Stellen einrichten zu können.
- » Etablierung und Finanzierung einer Stelle „Praxiskoordination am Lernort Schule“ um die Lernortkooperation mit dem Lernort Praxis zu stärken

### Ausblick der Koordinationsstelle

Die Koordinationsstelle macht deutlich, dass sie weiter am Thema arbeiten wird. Anfang Januar 2018 ist bspw. eine **neue Website** mit Länderporträts online gegangen. Interessierte können sich hier über Spezifika ihrer Bundesländer informieren und sich in einen Verteiler für aktuelle Entwicklungen rund um vergütete berufsbegleitende Ausbildungsmodelle für Erzieher/innen eintragen. Bei der Anmeldung können Interessierte ein Bundesland auswählen, über das sie fortlaufend informiert werden möchten. Des Weiteren ist es auch möglich aktuelle Informationen aus allen Bundesländern zu beziehen (siehe: <http://www.chance-quereinstieg.de/quereinstieg-erzieher-in/>). Die Teilnehmer/innen wurden auch **herzlich eingeladen** den Verteiler **nicht nur zu nutzen**, um sich selbst zu informieren. Er kann auch genutzt werden, um eigene **Neuigkeiten/Neuigkeiten aus dem eigenen Bundesland in den Verteiler zu speisen**.

Außerdem machte die Koordinationsstelle auf eine weiterführende, zweitägige **Fachveranstaltung mit Barcamp** vom **14. bis 15. November** in Berlin aufmerksam. Die Teilnehmer/innen wurden eingeladen, diesen Raum zu dem ihren zu machen, ihre Themen mitzubringen und die Veranstaltung zur Vernetzung und zum Austausch zu nutzen.